

Unterstützer:innen gesucht!

Wer armen Menschen in Afrika helfen will, ist an kein Alter gebunden. Die Gesamtschüler:innen zeigen dies ganz deutlich. Sie haben schon viel ausprobiert, um ihre Projektkasse aufzufüllen. Mit großem Erfolg verkaufen sie ihren Honig aus der Schulimkerei und selbstgezüchtete Pflanzen aus dem Biengarten. Noch größer könnten die Hilfen werden, wenn auch noch weitere Schulen die Initiative unterstützen. Möglichkeiten dazu gibt es viele, ob mit einer Klassenaktion oder aber auch als Teil einer größeren Schulveranstaltung.



Ein perfekter Einstieg in das afrikanische Bienenprojekt bietet das Schulklassenprogramm „Bienenpower Afrika“ auf dem NaturGut Ophoven. Handlungsorientiert erleben die Jugendlichen wie ein Bienenvolk in der gleichen Weise gehalten wird, so wie es die Frauen in Afrika tun. Faszinierend ist es zu bestaunen, wie die Bienen ihren natürlichen Wabenbau an einer Leiste ausrichten.



Anmeldung für Schulklassen

<https://naturgut-ophoven.de/schulen/sekundarstufe-1/>

E-Mail: gelaende@naturgut-ophoven.de

Kontakte

-  Leiter/Koordinator **Bienenprojekt Kamerun**
Reinhold Glüsenkamp
r.gluesenkamp@web.de
-  Leiter/**Bienenprojekt GLS**
Bernd Nafe
bernd.nafe@gls.schulen-lev.de
-  **NaturGut Ophoven**
Britta Demmer
britta.demmer@naturgut-ophoven.de
-  **Horizontes e.V.**
Heiner Kockerbeck
heiner.kockerbeck@gls.schulen-lev.de

Spendenkonto
Horizontes e.V.
IBAN: DE06 3706 2600 2904 4390 13
BIC GENODED1PAF
Verwendungszweck: „Kamerun“

weitere Infos:

www.mit-bienen-in-die-zukunft.de
www.horizontes-leverkusen.de
www.naturgut-ophoven.de



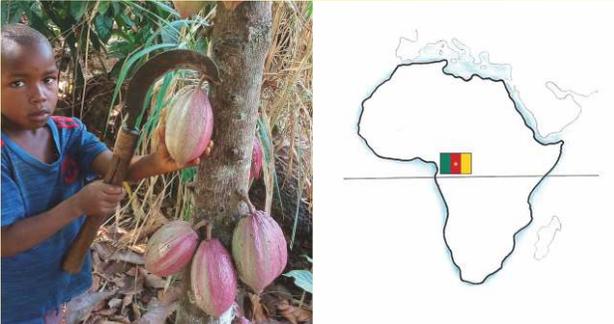
Bienenpower Afrika



Schüler:innen helfen Frauen,
Kindern und Bienen in Kamerun

Armut hat ein weibliches Gesicht

In dem afrikanischen Land Kamerun leben die meisten Menschen in großer Armut. Vielen Familien stehen täglich weniger als umgerechnet zwei Euro zur Verfügung.



Nicht wenige Frauen sind alleinerziehend und haben dabei viele Kinder zu versorgen. Für den Schulbesuch reicht das Geld nicht aus. Auf den kleinen Kakaoplantagen sind Kinder bereits im frühen Alter wichtige Arbeitskräfte.



Seit ca. zehn Jahren möchte der Lehrer und Imker Josue Damatal und sein Verein Ntui Bee Friends die Lebenssituation dieser Frauen und Kinder im Umkreis der Stadt Ntui verbessern. Das Besondere daran ist, dass er es mit Bienenvölkern versucht. Angrenzende Regenwälder und Savannen bieten hierzu die allerbesten Voraussetzungen. Auf der Suche nach Unterstützern hat Josue Damatal Kontakt mit dem Bienenprojekt der Gesamtschule Schlebusch aufgenommen und 2019 zusammen mit weiteren Partnern ein Hilfsprojekt gestartet.

Bienen- und Entwicklungshilfe in der Schule

Mit dem Bienenprojekt der Gesamtschule Schlebusch erhalten Kinder und Jugendliche allerbeste Möglichkeiten, sich tatkräftig für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Überzeugend gelingt es Schülerinnen:innen, den aktiven Schutz von Bienen und Natur mit der Hilfe armer Menschen in Afrika zu verbinden. Exemplarisch erleben sie Bildung für nachhaltige Entwicklung in vielen wichtigen Bereichen. Hierfür hat die UNESCO das Projekt wiederholt ausgezeichnet.

„Toll, wie unser Projekt die Welt ein bisschen schöner macht.“

Tom Kirschstein, Schüler 2019

Bereits 1992 hatte der Lehrer und Imker Reinhold Glüsenkamp Bienenvölker vom NaturGut Ophoven in den Innenhof der Gesamtschule Schlebusch gebracht. Längst ist daraus eine kleine Schulimkerei entstanden. Seit 2019 fließen die Gewinne des Honigverkaufs in die Finanzierung der Hilfe für Kamerun.

Die Kooperation mit dem schulischen Eine Welt Verein „Horizontes“ ermöglicht von Beginn an eine Verdopplung der jährlichen Fördermittel. Grundlage dafür bilden die regelmäßigen Sponsorenläufe der Gesamtschüler:innen.



Bienenpower

Afrikanische Bienen haben ihre ursprüngliche Vitalität beibehalten. Fleißig sammeln sie den Nektar aus den reichen Blütenangeboten des Regenwaldes und der Savanne. In ihrem Schwarm- und Abwehrverhalten übertreffen sie das Ausmaß ihrer Verwandten in Europa bei weitem. Die gefürchtete Varroamilbe kann ihnen nichts anhaben.



Diese Kräfte der afrikanischen Bienen sind die Grundlage des Bienenprojektes in Kamerun. Josue Damatal verfolgt das große Ziel, Frauen in der Haltung von Bienenvölkern auszubilden. Damit hat er großen Erfolg. Die Selbständigkeit der Teilnehmerinnen nimmt Jahr für Jahr zu, genauso wie die Honigerträge. Mit den Einnahmen kann so der Schulbesuch der Kinder finanziert werden.



Außerdem wurde 2020 ein Kinderclub gegründet, der bereits den Kleinsten bei regelmäßigen Treffen die Welt der Bienen näherbringt. Früh übt sich